Saturn erscheint schon mit hauchdünnen Ringen

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **67 (2009)**

Heft 350

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897256

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

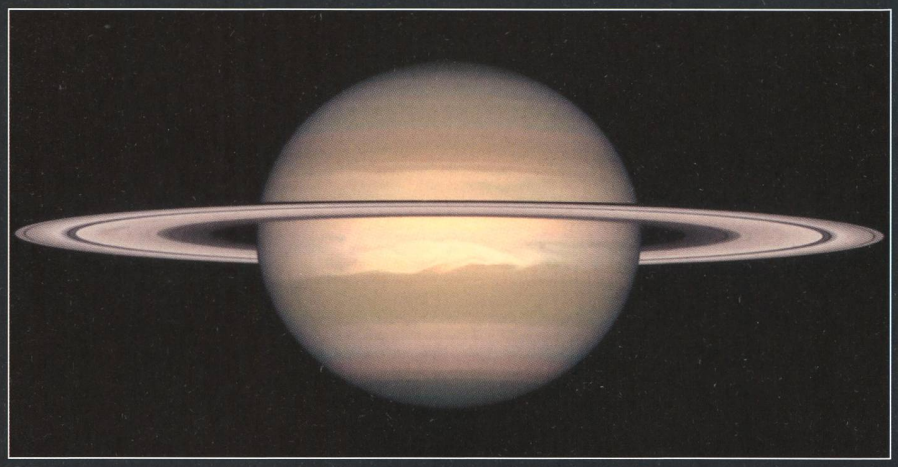
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Saturn erscheint schon mit hauchdünnen Ringen

Von der Erde aus blicken wir schon fast auf die Kante der Saturnringe. Der Planet steht am 8. März 2008 in Opposition zur Sonne und ist damit ein dankbares Beobachtungsobjekt am Frühlingshimmel. Dennoch bleibt seine Helligkeit eher bescheiden.

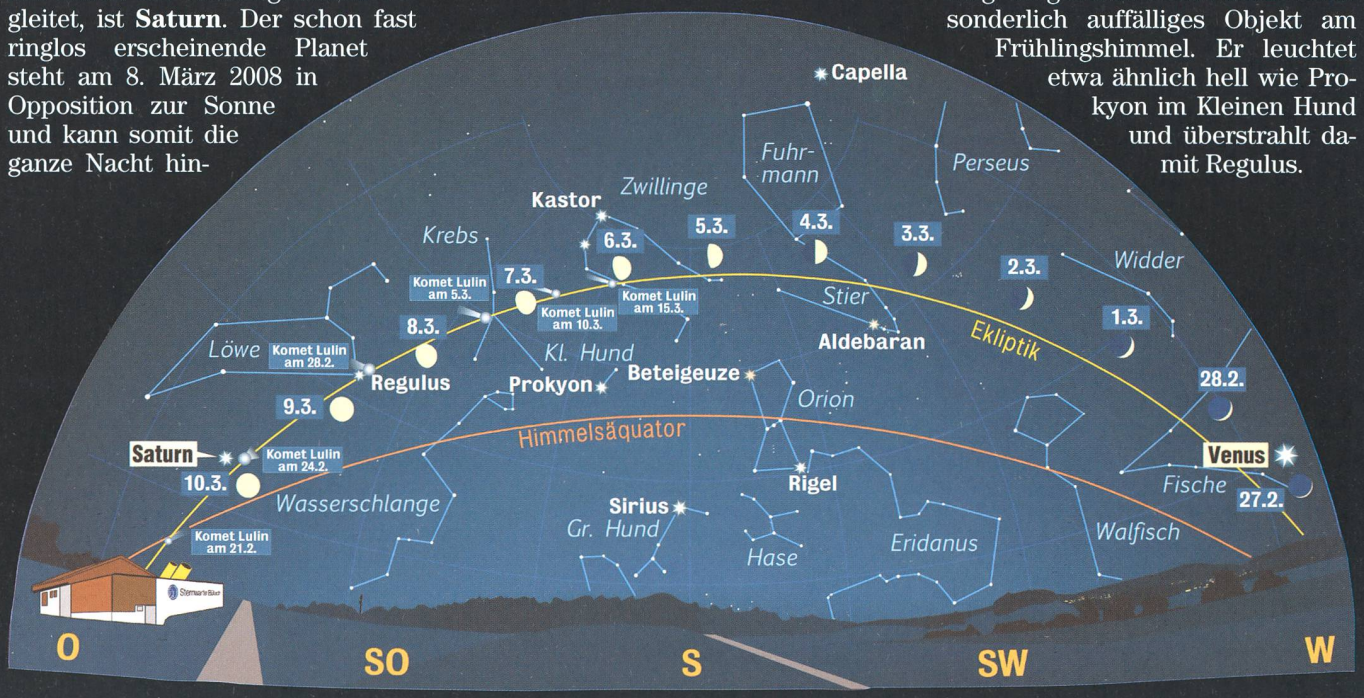


Von Thomas Baer

Mit Einbruch der Dunkelheit stehen die markanten Wintersternbilder schon hoch im Süden. Der Mond steigt als Sichel steil über den Westhorizont auf und erklimmt als Halbmond die höchsten Deklinationen. Von den Planeten haben sich **Uranus** und **Neptun** vom Abendhimmel zurückgezogen, auch die helle **Venus** kann abends nur noch knapp über dem westlichen Horizont gesehen werden, während sich **Jupiter** und **Mars** am Morgenhimmel durchsetzen. Der einzige Planet, der uns durch die Frühlingsnächte begleitet, ist **Saturn**. Der schon fast ringlos erscheinende Planet steht am 8. März 2008 in Opposition zur Sonne und kann somit die ganze Nacht hindurch im südöstlich Bereich des Sternbildes Löwe beobachtet werden.

Geringster Erdabstand

Gegen 18:00 Uhr MEZ (noch unter dem Horizont) erreicht **Saturn** mit 8.39446 Astronomischen Einheiten AE oder umgerechnet 1256 Millionen Kilometern den kleinsten Erdabstand. Um 20:53 Uhr MEZ ist dann die Oppositionsstellung erreicht. Trotz seiner Nähe zur Erde bleibt die Helligkeit des Planeten mit +0.5 mag eher bescheiden. Dies hängt direkt damit zusammen, dass die Erde am kommenden 4. September 2008 die Ringebene kreuzt. Schon zu Jahresbeginn ist die Sicht auf Saturns «Wahrzeichen» äusserst flach; es fehlt somit an Reflexionsfläche. 2003, als Saturn am 7. April mit 27° 01' seine grösste Ringöffnung erreichte, strahlte er 0.1 mag hell, am Tag seiner damaligen Opposition (31. Dezember) sogar mit -0.3 mag. So gesehen bleibt Saturn kein sonderlich auffälliges Objekt am Frühlingshimmel. Er leuchtet etwa ähnlich hell wie Prokyon im Kleinen Hund und überstrahlt damit Regulus.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels März 2009 gegen 19.30 Uhr MEZ
(Standort: Sternwarte Bülach)